

Medieninformation

120/2015
Polizeidirektion Dresden

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Jana Ulbricht

Durchwahl
Telefon +49 351 483-2400
Telefax +49 351 483-2281

pressestelle.pd-dresden@
polizei.sachsen.de*

Dresden,
25. März 2015

Landkreis Meißen

Polizeiliche Kriminalstatistik¹ 2014

Eckpunkte der Kriminalitätsentwicklung

Im Landkreis Meißen wurden 2014 insgesamt 13.195 Straftaten (2013: 13.469) erfasst. Dies sind 274 Fälle weniger als im Vorjahr und entspricht einem Rückgang um 2,0 Prozent.

Die Häufigkeitszahl, die angibt wie viele Straftaten rechnerisch auf 100.000 Einwohner entfallen, sank 2014 auf 5.414 (2013: 5.504).

Insgesamt 7.833 Straftaten (2013: 8.203) konnten aufgeklärt werden. Die Gesamtaufklärungsquote sank auf 59,4 Prozent (2013: 60,9 Prozent).

Von den 5.215 ermittelten Tatverdächtigen (2013: 5.318) waren 75,5 Prozent männlichen und 24,4 Prozent weiblichen Geschlechts. Die Zahl nicht erwachsener Tatverdächtiger ging geringfügig zurück. So wurden 152 Kinder (2013: 200), 417 Jugendliche (2013: 388) und 331 Heranwachsende (2013: 342) als Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl nichtdeutscher Tatverdächtiger stieg auf 549 (2013: 435), was einem Anteil von 10,5 Prozent (2013: 8,2 Prozent) der Gesamtzahl der Tatverdächtigen entspricht.

Die Zahl der Opfer² von Straftaten blieb mit 1.811 (2013: 1.808) annähernd gleich. Insgesamt 1.045 Opfer (57,7 Prozent) waren männlichen und 766 Opfer (42,3 Prozent) weiblichen Geschlechts. Der überwiegende Teil war bereits erwachsen (2014: 1.385; 2013: 1.444). Von den 426 nicht erwachsenen Opfern (2013: 364) waren 183 Kinder (2013: 155), 131 Jugendliche (2013: 133) und 112 Heranwachsende (2013: 76). 144 Opfer einer Straftat waren 60 Jahre oder älter (2013: 159).

Der durch Kriminalität registrierte finanzielle Schaden sank auf rund 15,6 Millionen Euro (2013: 22,4 Millionen Euro).

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

www.polizei.sachsen.de

Verkehrsanzbindung:
Zu erreichen mit ÖPNV 1, 2, 3, 4,
7, 12, 62, 75

Behindertenparkplatz:
Gekennzeichnete Parkplätze
Schießgasse

*Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente.

¹ Bei der PKS handelt es sich um eine Ausgangsstatistik. Sie stellt die Zahl der abgeschlossenen Strafverfahren dar.

² Nicht jede durch eine Straftat geschädigte Person zählt als Opfer. Opfer werden nur bei bestimmten Gewaltdelikten (z. B. Mord, Totschlag, Körperverletzungsdelikte, Raub...), die sich gegen natürliche Personen richten, erfasst.

Sicherheitslage/Langzeitentwicklung

Die Kriminalität im Landkreis Meißen ist 2014 geringfügig gesunken, wobei die Abnahme in Höhe von zwei Prozent geringer als im Vorjahr ausfiel. Damit setzt sich, mit Ausnahme des Jahres 2012, ein bereits seit mehreren Jahren zu beobachtender Rückgang der Kriminalität fort.

Die Entwicklung verläuft dabei unterschiedlich, Anstiegen beim Diebstahl rund um das Kfz sowie der Rauschgiftkriminalität stehen Rückgänge bei einzelnen Diebstahlsformen (z. B. Ladendiebstahl) und der Wirtschaftskriminalität gegenüber.

Veränderungen zum Vorjahr

Zunahme beim Diebstahl

Im Landkreis Meißen bildet die Gesamtheit aller Diebstahlsdelikte, genau wie in anderen Regionen, nach wie vor den Hauptteil der Gesamtkriminalität. Der Anteil an ist von 40,0 Prozent auf 42,3 Prozent gestiegen. Die 5.387 Fälle im Vorjahr stiegen auf 5.576 Fälle in 2014. Diese setzten sich zusammen aus 2.627 Diebstählen ohne erschwerende Umstände (-7,2 Prozent) und 2.949 besonders schweren Diebstählen (+15,4 Prozent). Die Aufklärungsquote sank um 1,8 Prozentpunkte auf 36,8 Prozent.

Dabei bilden Diebstähle aus Geschäften/Kiosken mit 1.208 Fällen (2013: 1.353), die Fahrraddiebstähle mit 813 Fällen (2013: 795) und die Diebstähle in/aus Boden/ Keller/ Waschküchen mit 496 Fällen (2013: 486) weiterhin die Schwerpunkte im Bereich der Eigentumsdeliktalität im Landkreis Meißen. Bei den Diebstählen in/aus Wohnungen ist entgegen dem Vorjahr ein leichter Anstieg um 9,3 Prozent (2014: 235 Fälle; 2013: 215 Fälle) zu verzeichnen. Ein deutlicher Rückgang ist dagegen bei Diebstählen auf Baustellen festzustellen, hier liegt der Rückgang bei 30,5 Prozent (2014: 114 Fälle; 2013: 164 Fälle).

Kfz-Kriminalität stark gestiegen

Im Jahr 2014 wurden 213 Fälle des versuchten oder vollendeten Kfz-Diebstahles registriert, das sind 100 Fälle mehr als im Vorjahr (2013: 113). Dabei zeigte sich in den einzelnen Bereichen folgende Entwicklung: Polizeirevier Großenhain 36 Fälle (2013: 21), Polizeirevier Meißen 127 Fälle (2013: 60), Polizeirevier Riesa 50 Fälle (2013: 32).

Bei Diebstählen an/aus Kfz wurden im Landkreis 693 Fälle erfasst (2013: 550), was einem Zuwachs von 143 Fällen entspricht.

Die Diebstähle von motorisierten Zweirädern sind mit 53 Fällen gegenüber dem Vorjahr um 8 Fälle gesunken.

Rückgang im Bereich Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die Vermögens- und Fälschungsdelikte sind im Landkreis Meißen mit 2.482 Fällen (2013: 2.979 Fälle) um 16,7 Prozent zurückgegangen. Schwerpunkte in diesem Bereich sind, trotz leicht sinkender Zahlen das Erschleichen von Leistungen und der Warenkreditbetrug.

Ausgewählte Kriminalitätsbereiche

Rauschgiftkriminalität

Im Jahr 2014 stieg die Zahl der Rauschgiftdelikte um 23,3 Prozent auf 513 Fälle (2013: 416). Die Aufklärungsquote betrug 97,5 Prozent (2013: 95,9 Prozent). Die Polizei ermittelte 445 Tatverdächtige (2013: 380). Dabei stehen 374 männliche Tatverdächtige 71 weiblichen Tatverdächtigen gegenüber. Der Anteil von nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt bei 6,1 Prozent. Zu berücksichtigen ist, dass das Ausmaß der Rauschgiftkriminalität maßgeblich vom polizeilichen Kontroll- und Feststellungsverhalten geprägt wird.

Im Landkreis Meißen wurden durch die Polizeidirektion Dresden unter anderem ca. 425 Gramm Marihuana, ca. 100 Gramm Haschisch und ca. 78 Gramm Crystal sichergestellt. Wie im Vorjahr wurde kein Drogentoter registriert.

Gewaltkriminalität ³

Die Zahl der Gewaltstraftaten stieg leicht auf 252 (2013: 243). Bei einer Aufklärungsquote von 84,5 Prozent sind 266 Tatverdächtige (2013: 278) ermittelt worden. Davon waren 36 Tatverdächtige nichtdeutsch, was einem Anteil von 13,5 Prozent entspricht. In 13,7 Prozent aller Delikte der Gewaltkriminalität standen Täter und Opfer in einem verwandtschaftlichen oder partnerschaftlichen Verhältnis zueinander, das sind 0,9 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. 71,8 Prozent (2014: 181; 2013: 172) aller registrierten Gewaltdelikte waren gefährliche und schwere Körperverletzungen. Weitere 25,0 Prozent (2014: 63; 2013: 60) bildeten die Raubdelikte. Der Anteil der Mord- und Totschlagdelikte lag bei 2,0 Prozent (2014: 5; 2013: 4).

Wirtschaftskriminalität

Die im Vorjahr durch den Abschluss eines Großverfahrens stark gestiegene Wirtschaftskriminalität ging auf 142 Delikte (2013: 447) zurück. Das entspricht einem Rückgang um 68,2 Prozent. Die Aufklärungsquote in diesem Bereich betrug 96,5 Prozent (2013: 98,4 Prozent). 64 Tatverdächtige wurden ermittelt. Der finanzielle Schaden betrug rund 7,1 Millionen Euro (2013: 14,3 Millionen Euro). 6,1 Millionen Euro darunter sind infolge von Insolvenzstraftaten entstanden (2013: 5,8 Millionen). Damit wurden von rund 1,6 Prozent aller ermittelten Tatverdächtigen fast die Hälfte (45,8 Prozent) des Gesamtschadens durch Kriminalität verursacht.

³ Unter Gewaltkriminalität wird im Sinne der PKS die Zusammenfassung folgender Delikte verstanden: Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Straßenkriminalität⁴

Die Straßenkriminalität stieg auf 2.807 Fälle (2013: 2.608) an. Insgesamt wurden 525 Tatverdächtige (2013: 567) ermittelt. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen in diesem Bereich betrug 12,2 Prozent.

Massenkriminalität⁵

Abweichend zu den in Dresden festzustellenden Zunahmen sind im Bereich des Ladendiebstahls die Fallzahlen erneut gesunken. 2014 wurden 997 derartige Fälle registriert (2013: 1.112). Es entstand ein Schaden von 69.996 Euro (2013: 47.299 Euro). Die Aufklärungsquote betrug im vergangenen Jahr 93,7 Prozent. Insgesamt wurden 806 Tatverdächtige ermittelt. Hier lag der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen bei 18,1 Prozent.

Die Anzahl der angezeigten Leistungerschleichungen stieg wieder auf das Niveau von 2012 auf 534 Fälle (2013: 505; 2012: 535).

⁴ Der Begriff Straßenkriminalität beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

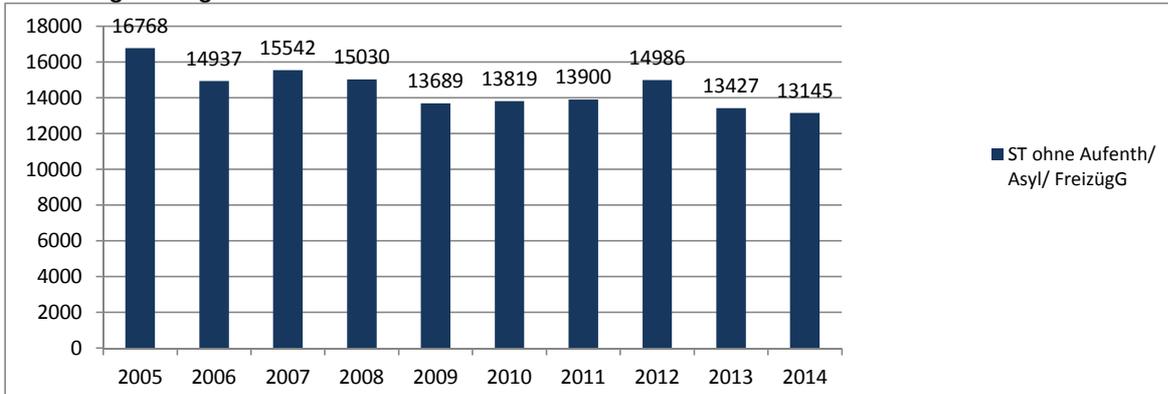
⁵ Wird als Sammelbezeichnung für Strafrechtsverletzungen verstanden, die – gemessen an der Gesamtzahl aller Delikte – besonders häufig auftreten.

PKS Jahresstatistik - Überblick
Landkreis Meißen

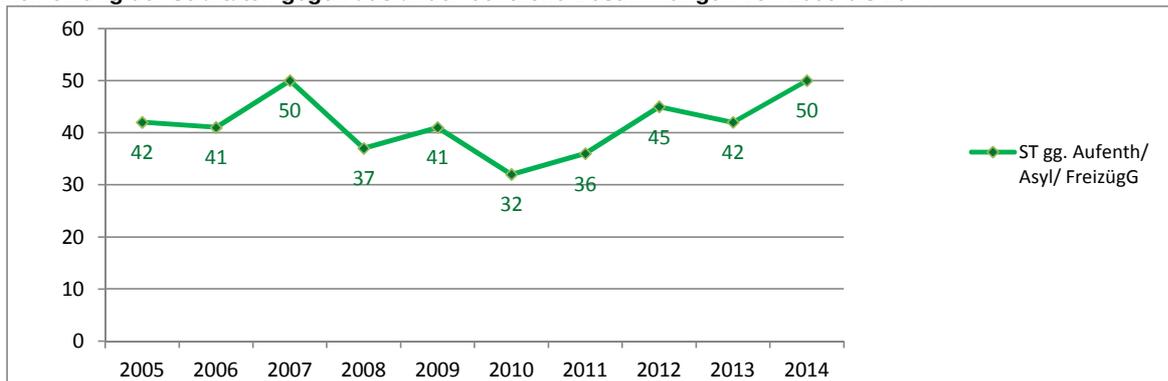
2014

		Januar - Dezember					
		2014	2013	+/-			in %
Straftaten insgesamt	erfasste Fälle	13.195	13.469	- 274	-		2,0
	aufgeklärte Fälle	7.833	8.203	- 370	-		4,5
	Aufklärungsquote	59,4 %	60,9 %	- 1,5			
	Tatverdächtige	5.215	5.318	- 103	-		1,9
	nichtdt. TV	549	435	+ 114	+		26,2
Anteil nichtdt. TV		10,5 %	8,2 %	+ 2,3			
Straftaten ohne Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU (Allgemeine Kriminalität)	erfasste Fälle	13.145	13.427	- 282	-		2,1
	aufgeklärte Fälle	7.783	8.161	- 378	-		4,6
	Aufklärungsquote	59,2 %	60,8 %	- 2	-		2,6
	Tatverdächtige	5.185	5.280	- 95	-		1,8
	nichtdt. TV	522	398	+ 124	+		31,2
Anteil nichtdt. TV		10,1 %	7,5 %	+ 3	+		34,7
Erfasste Fälle nach Straftatenobergruppen							
(0*) Straftaten gegen das Leben		11	9	+ 2	+		22,2
(1*) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbest.		115	101	+ 14	+		13,9
(2*) Rohheitsdelikte/Straftaten gg. d. pers. Freiheit		1.412	1.435	- 23	-		1,6
(3*) Diebstahl ohne erschwerende Umstände		2.627	2.831	- 204	-		7,2
(4*) Diebstahl unter erschwerenden Umständen		2.949	2.556	+ 393	+		15,4
(5*) Vermögens- und Fälschungsdelikte		2.482	2.979	- 497	-		16,7
(6*) Sonstige Straftaten nach dem StGB		2.872	2.930	- 58	-		2,0
(7*) Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze		727	628	+ 99	+		15,8
Erfasste Fälle nach Bereichen							
Rauschgiftkriminalität		514	416	+ 98	+		23,6
Gewaltkriminalität		252	243	+ 9	+		3,7
Wirtschaftskriminalität		142	447	- 305	-		68,2
Computerkriminalität		100	190	- 90	-		47,4
Umweltkriminalität		62	48	+ 14	+		29,2
Straßenkriminalität		2.807	2.608	+ 199	+		7,6
Graffiti insgesamt		414	291	+ 123	+		42,3

Entwicklung der Allgemeinen Kriminalität von 2005 bis 2014



Entwicklung der Straftaten gegen ausländerrechtliche Bestimmungen von 2005 bis 2014

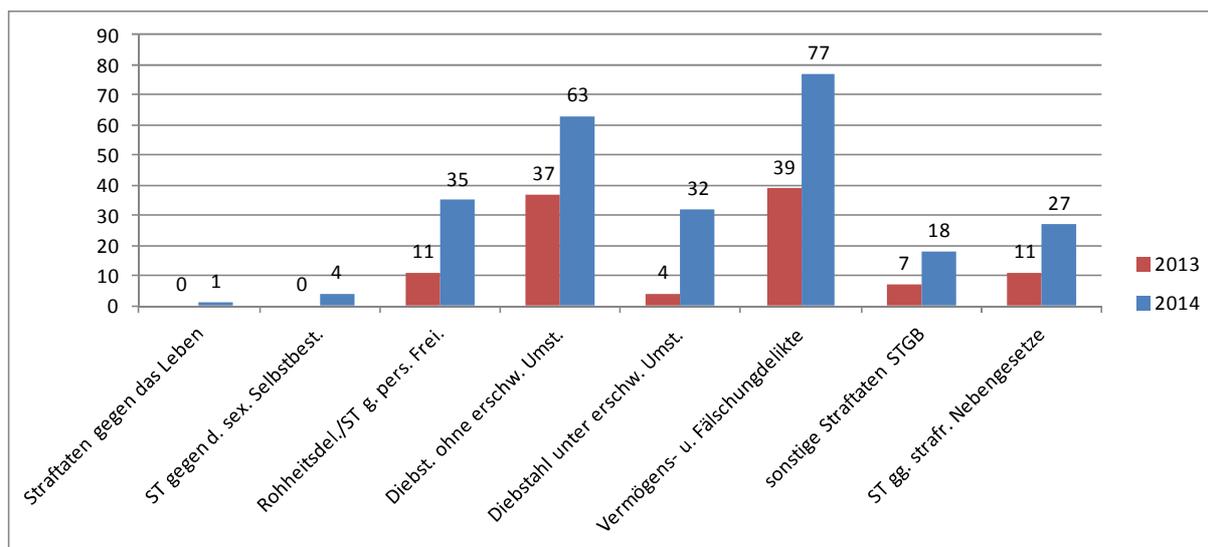


Anlage zur Medieninformation

Polizeidirektion Dresden; Landkreis Meißen

Polizeiliche Kriminalstatistik 2014 zu tatverdächtigen Asylbewerbern

Mit der verstärkten Zuweisung von Asylbewerbern stiegen die Fallzahlen von Straftaten, die durch Asylbewerber begangen wurden, von 111 im Jahr 2013 auf 260 Straftaten im Jahr 2014. Dies entspricht einem Anteil von knapp 2,0 Prozent am Gesamtaufkommen des Landkreises Meißen (13.195 Fälle).



Unter den insgesamt 549 nichtdeutsche Tatverdächtigen (2013: 435) waren 177 Asylbewerber, was einem Anteil von 32,2 Prozent entspricht (2013: 88 ermittelte Tatverdächtige; Anteil 20,2 Prozent).

